

Rundschreiben

Nr. 03 / 2018

Maschinenring wählt neuen stellvertretenden Vorstand

„Voller Anerkennung blicke ich auf die erfolgreiche Arbeit des Maschinenrings, der glücklicherweise seit einem Jahr in unserer Gemeinde ansässig ist“, betonte Hans Schönauer, Bürgermeister von Irschenberg, in seinen Grußworten während der Jahreshauptversammlung im Trachtenheim in Irschenberg.

Mit einem soliden Verrechnungswert von neun Millionen Euro beschlossen wir das Geschäftsjahr 2017. Welche Arbeit dahinter steckt, sieht man an der hohen Zahl der abgerechneten Belege. Denn über 19.000 Belege für landwirtschaftliche Arbeiten rechnetete unser MR-Team im letzten Jahr ab.

Das MR-Motto „Gemeinsam sind wir stark“ unterstrich Wolfgang Rzehak, Landrat von Miesbach, bei seiner Begrüßung. Der Maschinenring nimmt dabei eine zentrale Rolle ein, denn er vermittelt Maschinen und Arbeitskräfte und steht beratend zur Seite. Besonders in Notsituationen ist die Vermittlung von qualifizierten Arbeitskräften von größter Bedeutung. So organisierte der MR im vergangenen Jahr knapp 44.000 Stun-

den soziale Betriebshilfe.

Martin Weber, Vorstand des Maschinenrings, hob in seinem Jahresrückblick die Bedeutung der Selbsthilfe-Organisation beim Thema „Neue Düngeverordnung“ hervor. Die Experten des MR-Teams leisten professionelle Hilfe bei der Berechnung und Umsetzung der neuen Vorgaben in die Praxis.

Nachdem Klaus Schiller, Geschäftsführer des MR, den aktuellen Geschäftsbericht präsentiert hatte, stand das Amt des ersten stellvertretenden Vorstands zur Wahl. Nach sechsjähriger Amtszeit wurde Stefan Walter aus Otterfing von Bartholomäus Heidenthaler aus Bruckmühl abgelöst. Die Mitglieder bestätigten Bettina Hanfstingl in ihrem Amt als Bäuerinnen-Vertreterin.

Den Abend im Trachtenheim rundete der Praxisbericht von Robert Widmann, Landwirt aus Kaufering, ab. Er stellte den Anwesenden seinen Betrieb unter dem Motto „Betriebserfolg und Lebensqualität - geht das in der Milchviehhaltung?“ vor. Seine Zuhörer staunten über die straffe Betriebsorganisation, denn als Öko-Betrieb mit 3 Melkzeiten macht er regelmäßig pünktlich Feierabend.



Foto (v. l.): Klaus Schiller, Bartholomäus Heidenthaler, Bettina Hanfstingl, Martin Weber

Vielen Dank für engagierte Arbeit als stellv. MR-Vorsitzender

„Der Maschinenring ist eine super Institution“, schwärmt Stefan Walter, langjähriger stellvertretender Vorsitzender unseres Maschinenrings. Nach sechs Jahren engagierter Tätigkeit im Vorstand musste er schweren Herzens aus Zeitgründen sein Amt abgeben.

Neben seinem ökologisch bewirtschafteten Betrieb mit 25 ha Acker- und Grünland führt er seit 1998 ein Lohnunternehmen mit vielseitigem Maschinenpool. Als Zimmermeister und Bautechniker gründete er 1996 eine Zimmerei, die sich auf ökologischen Holzhausbau spezialisiert hat. Gemeinsam mit seinem Sohn betreibt er die beiden Hackschnitzel-Heizwerke in Otterfing und Holzkirchen.

„Ich bin froh, dass sich mit Bartholomäus Heidenthaler ein sehr motivierter und geeigneter Nachfolger für mein Amt gefunden hat“, freut sich Stefan Walter und wünscht ihm viel Erfolg für seine neuen Aufgaben beim Maschinenring.

Landwirtschaftsministerin lädt MR in Agrarausschuss ein

Um sich über die negativen Auswirkungen der Neuen Düngeverordnung auf unsere bayerischen Betriebe zu informieren, lud die neue Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber Vertreter unseres Maschinenrings am 18. April in den Bayerischen Landtag ein. Mit Informationen aus erster Hand machten sich die Mitglieder des Agrarausschusses ein Bild von der Situation auf den landwirtschaftlichen Betrieben. Michael Höhensteiger erklärte die Probleme, die auf unsere Betriebe zukommen mit anschaulichen Beispielen und machte deutlich, dass die Verordnung in dieser Form ihr Ziel



Foto (v. l.): Martin Schöffel (MdL CSU), Peter Kastl (Lohnunternehmer), Bartholomäus Heidenthaler (Landwirt und stellv. MR-Vorstand), Michael Höhensteiger (MR), Michaela Kaniber (Landwirtschaftsministerin), Anton Kreitmair (BBV), Otto Lederer (MdL CSU)

der Reduzierung der Nitratbelastung verfehlen werde. Denn als Folge der Neuen Düngeverordnung werden die Gebiete, die bereits unter erhöhten Nitratwerten im Grundwasser leiden zu Gülle aufnehmenden Regionen. Der Agrarausschuss zeigte Verständnis für die vorgetragenen Anliegen und versprach, sich für einen „bayerischen Weg“ einzusetzen.

Freie Wähler zu Besuch beim Maschinenring



Foto: Landtagsfraktion der Freien Wähler, Mitte Hubert Aiwanger, rechts davon Bartholomäus Heidenthaler (Landwirt und stellv. MR-Vorstand), Michael Höhensteiger (MR), Johann Maurer (Landwirt), ganz rechts Josef Riedl (MR)

Während der Frühjahrsklausur der Freien Wähler besuchte uns Hubert Aiwanger, Bundesvorsitzender der Freien Wähler, mit seiner Landtagsfraktion. In Wiechs bei Bad Feilnbach informierten sich die Abgeordneten eingehend über die Auswirkungen der Neuen Düngeverordnung auf unsere heimische Landwirtschaft. Das Ausmaß der entstehenden Probleme war den Besuchern bisher nicht bewusst.

Voller Verständnis für die Anliegen der Landwirtschaft versprachen sie dem MR-Team politische Unterstützung bei diesem Thema.

Abgeltung von Flur- und Aufwuchsschäden

Die Schätzungsrichtlinien sind eine wertvolle Berechnungsgrundlage und Arbeitshilfe, wenn es darum geht, Flur- und Aufwuchsschäden in der Landwirtschaft zu beziffern. Sie werden eingesetzt unter anderem bei Flur- und Aufwuchsschäden nach Baumaßnahmen, zum Beispiel bei Bau von Leitungen oder Straßen.

Informationen erhaltet Ihr bei uns Tel. 08062/72894-0

Interview mit unserem neuen stellv. Vorsitzenden

Am 28. März 2018 wurde während der Jahreshauptversammlung unser neuer stellvertretender Vorsitzender gewählt. Bartholomäus Heidenthaler übernimmt das Amt von seinem Vorgänger Stefan Walter. Bartholomäus Heidenthaler ist Landwirt im Vollerwerb und bewirtschaftet seinen Milchviehbetrieb in Bruckmühl gemeinsam mit seiner Frau, seinem Sohn und einem Lehrling. Sein Betrieb umfasst eine Fläche von 70 ha Ackerland, 30 ha Grünland, 160 Milchkühen und 140 Stück Jungvieh. Als Landwirtschaftsmeister bildete er bereits 17 Lehrlinge auf seinem Betrieb aus.



Franziska: Wie kam es, dass Du stellvertretender Vorsitzender beim MR geworden bist?

Bartholomäus: Auf die Idee brachte mich ein Berufskollege. Er schlug mir vor, mich doch für das Amt zu bewerben. Nach einigen Tagen Bedenkzeit und einem Telefonat mit Klaus Schiller, entschied ich mich für die Bewerbung um das Amt. Ich finde es wichtig, dass aktive Landwirte den Maschinenring mitgestalten. Außerdem macht es Spaß, in einem der aktivsten und fortschrittlichsten Maschinenringe mitzuarbeiten.

Franziska: Was gefällt Dir an den Leistungen des MR für die Landwirtschaft?

Bartholomäus: Die Fachkompetenz, die unser Ring bündelt, ist wirklich beachtlich. Aber auch der zukunftsorientierte Weitblick imponiert mir.

Franziska: Wo siehst Du Deine Aufgaben als stellvertretender Vorsitzender?

Bartholomäus: Ich möchte die Visionen eines Praktikers in die Tat umsetzen.

Franziska: Wo siehst Du noch Verbesserungsmöglichkeiten bei der Arbeit des MR?

Bartholomäus: Der MR ist sehr gut organisiert. Das wurde in den letzten Jahren perfektioniert. Aber ich wünsche mir, dass noch mehr organisatorische Angelegenheiten per Smartphone abgewickelt werden. Eine wichtige Zukunftsaufgabe für den MR sehe ich in der Beratung auf politischer Ebene. Wir müssen die Agrarpolitik auf Landes-, Bundes und EU-Ebene mit unserem Praktikerwissen bereichern.

Franziska: Wo siehst Du die Herausforderungen für unsere Betriebe in den nächsten Jahren?

Bartholomäus: Die Landwirte sollten sich noch mehr Fachwissen aneignen und sich regelmäßig von externer Seite beraten lassen. In Zukunft ist Wachstum nicht mehr die Lösung, sondern Betriebsabläufe müssen optimiert und effizienter gestaltet werden. Die landwirtschaftlichen Betriebe müssen besser zusammenarbeiten, z.B. in Form von Güllekooperationen.

Franziska: Welchen Beitrag kann der MR dazu leisten?

Bartholomäus: Die kompetente MR-Beratung auf der Basis von Betriebsdaten wird in Zukunft immer wichtiger werden. Die Vermittlung von Maschinen und Arbeitskräften bleibt ein zentrales Thema.

Wichtige Info für Abgeber von Wirtschaftsdüngern

Wer größere Mengen an Wirtschaftsdüngern abgibt (>200 t/Jahr), muss dies der Landesanstalt für Landwirtschaft einmalig mitteilen. Dazu muss ein Formular ausgefüllt und an die LfL gefaxt werden. Wenn bei einer Vor-Ort-Kontrolle festgestellt wird, dass es fehlt, liegt der erste CC Verstoß (Prämienkürzung) vor. Das Formular findet ihr unter: lfl.bayern.de
→ § 5 Mitteilung durch Inverkehrbringer

MW Biomasse AG
Premium-Pellets aus dem heimischen Wald

- 1A Qualität
- staubfrei (< 1%)
- bis zu 5,3 kWh/kg
- PEFC-zertifiziert

Online-Shop: www.mwbiomasse.de
Bestell-Telefon: 08062 / 72894-60

MW Biomasse AG
Salzhub 10
83737 Irschenberg

25 erfolgreiche Jahre Maschinengemeinschaft Wertach



Foto: v.l. Lorenz Kröll, Sigi Gröbmayr, Hans, Röhrmoser

Als eine der ersten Maschinengemeinschaften im Ringgebiet wurde die „Maschinen-GBR Oberwertach“ im Jahr 1993 von den Betrieben Röhrmoser, Gröbmeyer und Kröll gegründet. Maßgeblich unterstützt wurden die drei Landwirte dabei von dem damaligen MR-Geschäftsführer Stefan Schelle.

Die kleine Gemeinschaft führt in ihrem Maschinenpark zwei Schlepper, zwei Mähwerke, einen Schwader, einen Pflug und ein Nachsaatgerät für Grünland.

Die Maschinen werden von den drei Gründungsmitgliedern und zwei weiteren Landwirten genutzt, zu denen auch unser MR-Vorstand Martin Weber gehört.

Die Gründungsmitglieder sind sich einig, dass die GbR nur deshalb so lange gehalten hat, weil die Gründung genau durchgeplant und abgesprochen wurde.

Gründung des Landschaftspflegeverbandes Miesbach

Am 2. Mai war es endlich soweit! Der Landschaftspflegeverband Miesbach wurde im Miesbacher Bräuwirtssaal gegründet. In nur eineinhalb Stunden wurden sich die Anwesenden einig über die Wahl des Vorstands und die Satzung. Der frisch gebackene neue Vorsitzende Klaus Thurnhuber, Bürgermeister von Warngau, war erstaunt: „Dass wir die Gründung so schnell über die Bühne gebracht haben, verdanken wir dem Teamleiter des fachlichen Naturschutzes, Sepp Faas, und seinem Team, die alles so gut vorbereitet haben.“

Der Landschaftspflegeverband soll sich ab sofort im Oberland für den Naturschutz und den Erhalt unserer bäuerlichen Kulturlandschaft kümmern. Landschaftspflegeverbände (LPV) gibt es bereits auf zweidrittel

der Fläche Bayerns. Grundsätzlich handelt es sich hierbei um einen eingetragenen Verein mit Mitgliedern, Vorstand und Fachbeirat. Aufgebaut wird dieser auf der sogenannten Drittel-Parität, das heißt, dass der Vorstand aus 12 Personen besteht, die drei verschiedene Gruppen repräsentieren: Landwirte, Naturschützer und Kommunen.

Der LPV wird durch den Landkreis und die Kommunen finanziert und kann staatliche Fördergelder beantragen, mit denen er Landschaftspflegemaßnahmen in unserer Region durchführt.

Die Stelle des Geschäftsführers wird in Kürze ausgeschrieben und mit einem fachlich kompetenten Bewerber besetzt. Eine enge Zusammenarbeit mit Maschinenring und pro communo AG ist geplant.



Foto: v.l. Die Vorstandschaft des neuen LPV Miesbach: Christian Barth, Ministerialdirektor; Hans Kirchberger, Landwirt; Josef Bichler, BBV-Kreisvorstand; Manfred Burger, Bund Naturschutz Miesbach; Karl Einwanger, Bund Naturschutz Otterfing; Henning Fromm, LBV Miesbach; Georg Kittenrainer, Bürgermeister Bayrischzell; Gehard Eisenkolb, Landwirt; Klaus Thurnhuber, Bürgermeister Warngau und Landrat Wolfgang Rzehak.

Infobroschüre „Cross Compliance 2018

Die Broschüre dient der Information über die einzuhaltenden Cross Compliance-Verpflichtungen. Die Düngeverordnung (DüV) und die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) wurden neu gefasst. Die Infobroschüre kann unter folgendem Link eingesehen bzw. gedownloadet werden.

https://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/allgemein/publikationen/broschuere_cross_compliance.pdf



Das Image der Landwirtschaft geht JEDEN etwas an

Die Ruhe an Sonn- und Feiertagen ist gesetzlich geschützt. Arbeiten, die diese Ruhe stören, sind nicht erlaubt. Aber es gibt Ausnahmen. Eine davon betrifft die Landwirtschaft. Denn das Verbot gilt nicht „für unaufschiebbare Arbeiten, die zur Befriedigung landwirtschaftlicher Bedürfnisse..... erforderlich sind“. So heißt es im bayerischen Feiertagsgesetz.



Ende März und im sehr wetterbeständigen April sind jedoch immer wieder aufschiebbare Arbeiten an Sonntagen aufgefallen (Grünlandpflegemaßnahmen mit Wiesenegge, teilweise Gülleausbringung). Dass Bestell- und Erntearbeiten immer witterungsabhängig und termingerech erledigt werden müssen und nicht aufschiebbar sind, ist keine Frage. Jedoch sollten andere aufschiebbare Arbeiten am Sonntag nicht zur Gewohnheit und nicht durchgeführt werden. Zur Imagestärkung der Landwirtschaft tragen solche Aktionen **nicht** bei.

Abrechnungen per WhatsApp erfordern genaue Angaben



Die Übermittlung der Abrechnungen per WhatsApp wird schon fleißig genutzt. Das freut uns!

WhatsApp-Tel. 08062/72894-0

Aber bitte schickt immer die genauen Angaben zum Auftrag mit, sonst können wir nicht zeitnah für Euch abrechnen:

- Zahlungspflichtiger
- Zahlungsempfänger
- Leistung
- sonstige wichtige Infos zum Abrechnen

MR-Beratung: Fragen, die Landwirtschaftsfamilien bewegen

- Wie kann ich die Arbeitsbelastung reduzieren?
- Wie rentabel ist mein Betrieb ?
- Lohnt sich die Investition in einen Stall ?
- Soll ich mir weitere Standbeine aufbauen ?
- Kann ich mir eine Fremdarbeitskraft leisten und wie finde ich eine ?
- Wie kann ich die Vorgaben der neuen Düngeverordnung erfüllen ?

Wenn diese oder andere Fragen ständig im Kopf kreisen, dann hilft eine Betriebsberatung. In wenigen Stunden wird vieles klar. Das Ergebnis ist ein Konzept, das sofort in die Tat umgesetzt werden kann.

Interessiert ? Dann anrufen bei Klaus Schiller unter 08062-72894-23 oder bei Michael Höhensteiger unter 08062-72894-12.

Jungviehaufzucht an einen zuverlässigen Partner abgeben

Jungviehaufzucht ist nicht erst durch die neue Düngeverordnung ein aktuelles Thema. Mit der Auslagerung von Jungvieh gebe ich gleich mehrere Sachen an Partner ab:

- Arbeit
- Flächenbedarf
- Stallplatz
- Nährstoffe (ca. 30 % des Nährstoffanfalls stammt vom Jungvieh !)

Im Ringgebiet gibt es Partner, die schon 20 Jahre zusammenarbeiten. Voraussetzungen für den Erfolg:

- Zuverlässige, professionelle Abgeber und Aufnehmer
- Klare vertragliche Vereinbarungen und Preise
- Regelmäßige Abrechnung

Der MR vermittelt mit langjähriger Erfahrung aktiv Jungvieh, hilft bei der Vertrags – und Preisgestaltung und rechnet regelmäßig ab.

Wenn Ihr mehr wissen wollt, dann ruft an bei Michael Höhensteiger unter 08062-72894-12

Bei Futtermittelverkauf Gülle- und Gülleabgabe einplanen

Aufgrund der angespannten Nährstoffsituation, werden Nährstoff-Kreisläufe umso wichtiger. Wer z.B. Silomais verkauft, sollte im Gegenzug Gülle aufnehmen, um so Nährstoffe so regional wie möglich zu verteilen. Außerdem stellt maximale Gülle- und Gülleabgabe immer noch die wirtschaftlichste Düngung dar.

MR-Kleinanzeigenmarkt Gesucht - Gefunden

- Profi-Laserdrucker: Brother MFC 8460
Drucken, Scannen, Kopieren, s/w-Drucker,
Normalpapier, incl. neuem Toner: 60,- Euro
- Profi-Rotowiper: 6m Arbeitsbreite, 120l Tank,
Frischwasserbehälter, Bord-Hydraulik: 2900,- Euro
- Stiga Frontmäher Typ Park 16
Allrad, 1,05m AB, Baujahr 2012, guter Zustand
2900,- Euro

Johann Pichler, Waakirchen

Tel. 08021/7431 oder 0175/1861131

Neue Dienstleistungen und Maschinen in unserem Ringgebiet

- Liebherr Schnellbaukran 22 HM im Verleih
Norm EN 14439, max. Hakenhöhe 19m,
max. Tragfähigkeit 2.000kg, max. Ausladung 27m,
Tragfähigkeit bei max. Ausladung 700kg

Hans Stadler, Irschenberg

Tel. 0170/7861325

Termine, Veranstaltungen, Ankündigungen

09. Juli 2018

Almkirta auf der Wirtsalm

wir laden Euch und Eure Familie zusammen mit dem
MR Rosenheim ganz herzlich zum Almkirta auf die
Wirtsalm im Jenbachtal bei Bad Feilnbach ein:

ab 12.00 Uhr Mittagstisch

ab 14.00 Uhr Musikalische Unterhaltung mit den
„Sulzberg Musikanten“, Eintritt frei

Die Zufahrt zur Alm ist an diesem Tag frei.

Seniorenreise 13.- 14. September 2018 nach Südtirol - Vorankündigung!

Die diesjährige MR-Seniorenreise geht in Richtung
Südtirol. Das endgültige Programm steht noch nicht
fest.

Reiseleitung: Sepp Ranner, Mitterham

Informationen, Anmeldung und Organisation:

Max Hollinger Omnibusunternehmen GmbH, Bad
Aibling, Tel. 08061/7257



DAS PLUS AN SONDER-RABATTEN.

**BIS ZU 24 % BEI BMW.
BIS ZU 18 % BEI MINI.**

Ihr Partner, das Autohaus Kathan, verspricht Ihnen:

- **beste Maschinenring-Konditionen**
- **top Service und Beratung**
- **Öffnungszeiten schon ab 6.45 Uhr**
- **Serviceersatzwagen kostenlos**
- **geschultes Fachpersonal**

Münchner Str. 47-49
83707 Bad Wiessee
Tel. 08022-8604-0
www.kathan.de



KATHAN
DAS PLUS AN LEIDENSCHAFT